

# Stadt. Beispiel. Bozen.

## Projektentwicklung Bahnhofsareal

9. Juni 2011 bis 8. Juli 2011

- Kurator:** Adolph Stiller
- Ausstellungsort:** Ausstellungszentrum im Ringturm  
VIENNA INSURANCE GROUP  
1010 Wien, Schottenring 30
- Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag: 9:00 bis 18:00 Uhr, freier Eintritt  
(an Feiertagen geschlossen)
- Presseführung:** Donnerstag, 9. Juni 2011, 11:00 Uhr
- Am Podium:** Boris Podrecca, Wolfgang Piller, Adolph Stiller
- Eröffnung:** Donnerstag, 9. Juni 2011, 18:00 Uhr (Einlass nur mit Einladung)
- Rückfragen an:** Silvia Polan  
T: +43 (0)50 350-21064  
F: +43 (0)50 350 99-21064  
E-Mail: [silvia.polan@vig.com](mailto:silvia.polan@vig.com)

## **Projektentwicklung Bahnhofsareal Bozen, Italien**

*Anfang 2011 wurde in Bozen – der Stadt mit der höchsten Lebensqualität und dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen Italiens – ein richtungsweisender Wettbewerb zur Stadtentwicklung entschieden. Mit dem ersten Preis wurde der Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft um Architekt Boris Podrecca ausgezeichnet. Beispielhaft auch für Wien werden aktuelle Themen wie innerstädtische Verdichtung durch architektonisch akzentuierten Städtebau, neue Ansätze zur regionalen Mobilität und nicht zuletzt Ideen zu vorbildlicher, begleitender Landschaftsgestaltung gezeigt. Mit der Präsentation der Wettbewerbsergebnisse zur Gestaltung des Bahnhofsareals Bozen im Ausstellungszentrum der Vienna Insurance Group wird im Rahmen der Reihe „Architektur im Ringturm“ die Aufmerksamkeit diesmal dem großen Maßstab des Städtebaues geschenkt.*

## **Herausforderung und Ziele des Wettbewerbs**

Der vor ca. 150 Jahren entstandene Bahnhof in Bozen hat sich mit seinem Platzbedarf immer mehr ausgebreitet. Im Laufe der Zeit ist dadurch – ohne städtebauliches Konzept – ein in seiner Ausdehnung mit der Größe eines ganzen Stadtviertels vergleichbares Bahnhofsareal entstanden, das heute eine innerstädtische Trennlinie bildet.

Die Hauptziele des Wettbewerbs waren innovative, zeitgemäße, nachhaltige und umsetzbare Lösungsvorschläge für die Umgestaltung des Bahnhofes und des Areals des Güterbahnhofes Bozen. Das Stadtviertel Bozner Boden soll in die Stadt eingebunden werden und die Barrierewirkung, die sich aus dem derzeitigen Bahntrassenverlauf ergibt, soll aufgehoben werden. Ein einheitliches Mobilitätszentrum innerhalb der wieder gewonnenen Flächen, das die Bewegungsflüsse der sesshaften und fluktuierenden Bevölkerung organisiert und kanalisiert. Die Umgestaltung und Erneuerung des Zugbahnhofes durch Verleihung eines modernen und internationalen Erscheinungsbildes soll entstehen. Die in Aufassung befindlichen, abbaubaren und umwandelbaren Flächen sollen umgestaltet werden und für städtebauliche Nutzungen wie z.B. ausgedehnte Grünflächen, Plätze, Straßen, öffentliche Einrichtungen, Dienstleistungs-, Handels- und Handwerksbetriebe und Wohnbauten gewonnen werden. Der umzugestaltende Bereich erstreckt sich über etwa 30 Hektar.

Der begrenzt offene Ideenwettbewerb wurde von der eigens dafür gegründeten Gesellschaft Areal Bozen ABZ. A.G. ausgeschrieben. Vorgeschaltet war ein EWR-offenes Bewerbungsverfahren zur Auswahl von zehn Teilnehmern. Die Vorbereitung und Organisation lag in den Händen von Architekt Wolfgang Piller (Bozen), das LDA Studio, Luca Dolmetta (Genua) koordinierte den Wettbewerb.

## **Entscheidung und Begründung der Jury**

Aus den ursprünglich 138 Bewerbern wurden zehn Büros zur Teilnahme an diesem Wettbewerb ausgewählt. Neun davon haben ihre Visionen der städtebaulichen Zukunft der Jury vorgelegt. Mit dem ersten Preis wurde der Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft Architekt Boris Podrecca (Wien), Theo Hotz Architekten (Zürich) und dem Büro ABDR (Rom) unter Beteiligung von Auböck + Kárász (Wien) als Landschaftsarchitekten ausgezeichnet.

Das Projekt schlägt eine Verlegung der Bahntrasse innerhalb des Planungsgebietes in Richtung Süden vor. Dadurch entstehen nördlich der neuen Bahntrasse einzelne Baufelder mit direktem Anschluss an die bestehende Altstadt. Diese Baufelder werden mit blockartigen, dem Kontext entsprechenden Blockrandbebauungen besetzt, sodass ein kontinuierliches Wachstum der Altstadt ermöglicht wird. Das im Süden gelegene, neu entstandene Baufeld wird mit einer Multifunktionszone überbaut, die unterschiedliche Nutzungsbereiche vorsieht.

Der frei werdende Raum zwischen dem alten Bahnhofsgebäude und der neuen Bahntrasse wird als städtischer Platz betrachtet, der im Nordosten durch ein öffentliches Gebäude begrenzt wird. Großzügige Abgänge in ein flächig organisiertes Untergeschoß, von dem aus die darüber

liegenden Bahngleise erschlossen werden und gleichzeitig eine rampenartige Anbindung an das südliche Baufeld schaffen, sind vorgesehen. Formal wird diese Unterführung durch ein die neuen Bahntrassen überquerendes Dachtragwerk unterstützt, das zudem die beiden großzügigen Abgänge überdacht. Insgesamt vermittelt das Projekt in seiner räumlichen Disposition mit Ausnahme des südlichen Baufeldes eine schlüssige, den Raumgewinn städtebaulich kontextuell nutzende Gesamtstrategie. Das historische Bahnhofsgebäude behält als Teil des neuen Bahnhofs seine funktionale und städtebauliche Bedeutung bei und wird mit seinen zugeordneten ober- und unterirdischen Flächen zu einem dichten Punkt kommerzieller Nutzung. Die Wirtschaftlichkeit des Projektes überzeugt sowohl aus Sicht der öffentlichen Hand als auch aus Sicht der einzubeziehenden Privatinvestoren.

Der Gewinner des Wettbewerbes, Architekt Boris Podrecca, hat in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche wegweisende Projekte in Österreich, Italien, Slowenien, Kroatien, Serbien und Deutschland realisiert. Für die Vienna Insurance Group gestaltete er in den 1990er Jahren das Foyer und das Ausstellungszentrum in der Konzernzentrale – dem Ringturm – ebenso wie die bekannten Repräsentationsräume im 20. Stock des Gebäudes. Im Jahr 2009 wurde die von ihm geplante und neu errichtete Landesdirektion in Graz eröffnet. Podrecca zeichnet auch für die Gestaltung der Zentrale der zum Konzern gehörenden Donau Versicherung am Schottenring verantwortlich. Seinem beeindruckendem Schaffen hat die Vienna Insurance Group bereits im Jahr 2007 eine Schau der Reihe „Architektur im Ringturm“ gewidmet.

## **Ausstellung**

In der Ausstellung werden die Projekte aller Teilnehmer durch die Pläne und Schaubilder ihrer Beiträge vorgestellt. Historische Aufnahmen von Bozen und dem Bahnhofsviertel sowie Pläne des Wettbewerbsareals führen das Publikum in die städtebauliche Problematik und Komplexität des Themas ein. Ein großes, städtebauliches Modell mit der Umgebung des Wettbewerbsareals sowie dem Projekt des ersten Preises gibt dem Publikum die Gelegenheit, das Ergebnis des Wettbewerbes dreidimensional mit dem Bestand zu vergleichen. Dem ersten Preis wird in der Darstellung besonderes Augenmerk gewidmet und die Präsentation um Entwurfsskizzen, ein Arbeitsmodell und Erläuterungstafeln erweitert.

## **Katalog:**

Architektur im Ringturm XXIV Stadt.Beispiel.Bozen / City.Model.Bolzano. Hg./Editor Adolph Stiller. Mit Beiträgen aller Wettbewerbsteilnehmer. 60 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.

## **Preis**

15 Euro

## **Appendix**

### **Termine**

Bewerbungsschluss: 11. Juni 2010

Abgabetermin: Mitte November 2010

Jurysitzungen: 26. November 2010 und 14./15. Jänner 2011

### **Jury**

Prof. Roberto Carmagni, Politechnikum Mailand

Prof. Dietmar Eberle, ETH Zürich (Juryvorsitz)

Christoph Ingenhoven, Düsseldorf (stellvertr. Vorsitzender)

Prof. Andreas Kipar, Politechnikum Mailand

Prof. Dr. Arnold Klotz, Universität Innsbruck

Prof. Federico Oliva, Politechnikum Mailand

Dr. Enrico Pentore, Italienische Staatsbahn

### **1. Preis**

Projektleitung: Prof. Arch. Boris Podrecca (Wien)

Gruppenmitglieder: Theo Hotz AG Architekten und Planer, ABDR Architetti Associati

Konsulenten: R. Simeone, M. Auböck, J. Wiesinger

### **2. Preis**

Projektleitung

Arch. G. Marchi, STS Servizi Technologie Sistemi SPA (Bologna, Italien)

Gruppenmitglieder: Herzog+Partner Dipl.-Ing. Architekten BDA GbR, Aedas Visconti S.r.l.,

Latz+Partner GbR, Landschafts Architekten Stadtplaner, Ingenieurbüro Hausladen GmbH

Konsulenten: M. Cavrini, STF S.p.A., M. Braga, C. Benedetti

### **Weitere Projekte:**

Projektleitung

Stefano Boeri Architetti (Mailand, Italien)

Gruppenmitglieder: Batlle I Roig Arquitectes, R. Burdett, M. Kaiser, S. Recalcati, P. Plattner,

M. Torresi, E. Mezzanotte, M. Molon

Konsulenten / Mitarbeiter: G. Dichgans

Projektleitung

UNStudio Van Berkel (Niederlande)

Gruppenmitglieder: D'Appolonia S.p.A., Design Convergence Urbanism, Bollinger & Grohmann

Konsulenten / Mitarbeiter: Studio Associato Yellow Office, G. Damiani

Projektleitung

Cecchetto&Associati s.r.l. (Italien)

Gruppenmitglieder: AUS Architecture&Urban Systems s.a.g.l., G. del Mese, SwS Engineering s.p.a., W. G. Finkbohner

Konsulenten / Mitarbeiter: A. Fucigna, G. Gorla

Projektleitung

Cino Zucchi Architetti (Mailand, Italien)

Gruppenmitglieder: Plan Team srl, Park Associati srl, D. Tumati, Evitec sas, CZ studio associati, Geoproject, Maxmakers S.p.A., Space Syntax Ltd., WSP UK Limited, Avv. DDr. Karl Zeller

Projektleitung

SDL Studio Daniel Libeskind (USA)

Gruppenmitglieder: Cityedge srl, Halcrow Group, Pasquali-Rausa P.R. Engineering Srl, !Melk Landscape Architecture, C. Focacci, M. Gasca Quierazza, R. Lodola, Avalon Real Estate, I.U.R.E. spa, Giorgio Roderi & Associati

Projektleitung

CRUZ Y ORTIZ Arquitectos S.L.P. (Spanien)

Gruppenmitglieder: Euroestudios SL, Local 4 SL, Studio EXiT Architetti Associati

Projektleitung

Prof. Kees Christiaanse KCAP Architects & Planners GmbH (Schweiz)

Gruppenmitglieder: Reitter architekten zt gesmbh, Buchhofer Barbe AG, SchweingruberZulauf Landschaftsarch. GmbH, Integral Ruedi Baur GmbH